

Zugeschneit

gefangen im Schnee

Von Fairytale_x3

Kapitel 7: Es eskaliert!

Reinschleichen

Hallo?? *echo abarte* *schneief* keiner mehr da?

Ich weiß ich hab wieder super lange gebraucht, so lang hab ich bis jetzt noch nie gebraucht, aber leider ging es nicht anders!.-

Es haben sich ganz viele schreckliche oder zumindest aufhaltende Dinge aneinander gereiht! Erst hatte ich die total Schreibblockade [superschrecklich] dann kamen meine ganzen Lehrer alle auf die Idee ihre Arbeiten alle noch vor die Ferien zu quetschen![stressig³] und dann war ich 2 Wochen nicht da![aufgehalten] wie ihr seht hab ich nie Zeit zum schreiben gefunden!.-

Jetzt hab ich aber Zeit und deshalb geht es jetzt auch weiter!;) ich hoff ihr lest trotzdem noch!*seufz* *nicht so ganz das Gefühl hat*

Viel Spaß beim Lesen!!=)

„Keine Angst Jimmy ich schaffe diese nervenden Gören aus dem Weg und ich weiß auch schon wie“,

Nachdem Nick die Küche verlassen hatte, saßen die drei Teams allein in dieser und schwiegen sich gegenseitig an. Keiner traute sich so recht etwas zu sagen, da man die Spannung, die zwischen den Mädchen herrschte, förmlich greifen konnte und jedes Wort das man sagt könnte ausschlaggebend für einen Streit sein.

Soey stand kurz darauf auf und begann den Tisch abzuräumen. Cloe tat es ihr gleich und machte sich daran die Teller in die Spüle zu räumen.

Als sich Hilary erhob um ebenfalls zu helfen warf sie ihren Ex-Teammitgliedern und insbesondere Pheobe einen vernichtenden Blick zu. „Sind die Damen sich zu bequem um zu helfen oder was?“, fragte sie mit abfälliger Stimme, dabei klang eindeutig Spott und Provokation mit.

Während Salima und Mariah daraufhin aufstanden und das Zimmer verließen, erwiderte Pheobe die Provokation und das nicht zu wenig.

„Hör mal Schätzchen nur weil du es geschafft hast diese drei unterbelichteten Gören auf deine Seite zu ziehen heißt das noch lange nicht das dies auch für uns gilt, kapiert? Wenn du Streit suchst kannst du den gerne haben, aber bettle nachher ja nicht um

Gnade, Miststück“, fauchte sie abfällig ehe sie, kochend vor Wut, das Zimmer verließ. Damit war der Streit besiegelt und jetzt galt er nicht mehr nur den Mädchen. Bryan erhob sich und folgte der Braunhaarigen aus dem Zimmer, aber nicht weil er sich das Gestreite nicht mehr anhören konnte sondern um ihr hinterher zu gehen. Grob packte er sie am Arm und zog sie zurück. Dann drückte er sie gegen die Wand und blickte sie verdammt vernichtend an.

„Jetzt hörst du mir mal zu! Hilary nicht glauben ist die eine Sache aber ausfallend zu werden die Andere, wag’s dich noch mal Soey in irgendeiner Weise zu beleidigen dann sprechen wir uns, aber fleh dann du nachher nicht um Gnade“, fauchte er.

Pheobe wollte gerade etwas darauf erwidern, kam jedoch nicht mehr dazu, da Kai Bryan von ihr weg zog und ihm ziemlich übel ins Gesicht schlug.

Auch die Anderen, die bis gerade eben noch in der Küche gestanden hatten, waren nun auf den Gang getreten und sahen dem Ganzen ziemlich geschockt zu. Dass das so endet hätten sie vorhin noch nicht gedacht.

„Was soll die Scheiße?“, fragte Bryan sauer, als er sich das Blut vom Mundwinkel wischte und sich aus seiner, etwas gebückten Haltung, erhob.

„Das weist du ganz genau, du bist doch genauso schlimm wie sie, sie wird ausfallend und du gleich handgreiflich“, erklärte Kai daraufhin und das ebenfalls mit nicht gerade netter Stimme.

„Sie ist doch selber schuld soll sie halt mal aufpassen was sie so von sich gibt, außerdem bist du ja wohl nicht besser“, hielt der Grauhaarige dagegen.

„Schluss jetzt Leute das reicht, muss es eigentlich immer erst soweit kommen das ihr euch die Köpfe einschlagt?“, Shana hatte langsam aber sicher keine Lust mehr auf dieses Theater und das sah man ihr auch deutlich an.

„Meine Fresse Shana halt dich raus du musst dich auch überall einmischen oder?“, fragte Mariah als sie mit Salima wieder auf den Gang trat, da ihnen das Geschrei, welches von diesem ausging, nicht entgangen war.

„Das könnte man ja auch genauso gut von dir behaupten“, gab Spencer daraufhin zurück und fiel seiner Freundin damit ins Wort, was ihn in diesem Moment aber nicht störte.

„Ich geb Shana recht, ich find es zwar scheiße das man jetzt schon ausfallend werden muss und das auf niedrigstem Niveau, und Bryan reis dich zusammen okay? Ich kann mich schon selber wehren, aber auf der ihr Getue lass ich mich nicht ein, jetzt hört gefälligst auf mit dem Scheiß, das hat doch keinen Sinn“, schritt Soey nun ein, ihre Stimme hatte einen entschiedenen Ton angenommen, der keinen Widerspruch zuließ.

„Was heißt denn hier mein Getue, soll Hilary doch ihre Fresse mal nicht so weit aufreißen dann würde es gar nicht erst so weit kommen“, beschwerte Pheobe sich nun. Sie wusste zwar, dass ihr Handeln auch nicht grad besser war, aber im Moment sah sie nicht ein sich dafür zu entschuldigen.

„Ja weil du ja besser bist“, nickte Hilary ironisch. „Du musst ja auch immer alles gleich auf dich beziehen, schlimm“, Pheobe setzte schon zum Rückschlag an, doch dieses mal war es nicht Spencer der ihr den Wind aus den Segeln nahm sondern Kai.

„Ticha* Pheobe, es reicht verdammt noch mal, hör auf jetzt du machst es nur schlimmer“, fauchte er nun ziemlich geladen.

Doch auch die Braunhaarige war sauer und das nicht zu wenig. „Ach jetzt bins ich wieder oder was? Denk doch was du willst warum hältst du dann nicht gleich zu Hil, wäre wohl die bessere Idee“, schrie sie schon halb zurück.

„Weist du was Pheo, lass es am besten, du verstehst es ja sowieso nicht, dann geh weiter Streit suchen, viel Spaß“, sagte er noch ruhig und recht kalt ehe er in dem

Zimmer der Beiden verschwand.

„Recht hat er“, nickte Bryan sauer und warf Pheobe einen letzten vernichtenden Blick zu ehe er ebenfalls aus dem Gang ins Zimmer verschwand. Soey folgte ihm schweigend, aber nicht mit solch vernichtenden Blicken wie er.

Hilary seufzte Kopfschüttelnd und ging mit Cloe wieder zurück in die Küche um den Abwasch noch fertig zu machen. Der Rest verzog sich in die Zimmer um weiteren Streit zu vermeiden.

Nick unterdessen saß in seinem Zimmer und blickte hämisch grinsend aus dem Fenster. Er hatte genau hören können was gerade passiert war doch war ihm das nur recht.

„Perfekt“, lächelte er leise, ehe er sich vom Fensterbrett erhob und sich dann in das Bett legte. Er hatte Morgen viel vor, da musste man fit sein.

Nachdem Cloe und Hilary in der Küche fertig waren begaben auch sie sich in die Zimmer.

Seufzend zog sich Soey um und ging dann auf ihren Freund zu, der auf dem Bett saß und noch immer wütend aus dem Fenster starrte. Sie setzte sich neben ihn und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Ach Schatz jetzt sei nicht so sauer okay?“, bat sie ihn ruhig, doch auch ein wenig Trauer klang in ihrer Stimme mit, da sie es nicht brauchen konnte wenn er so drauf war.

„Wie soll ich denn da nicht sauer sein? Ich glaub Hil auch nicht, aber ich hab kein Problem damit das du das tust und ich geh auch normal mit ihr um und leg es auf keinen Streit an“,

„Ich weis, aber Hil hat das schon ein wenig provozierend gesagt, ich kann aber auch verstehen das sie so reagiert sie ist sauer und vor allem enttäuscht“, nickte Soey zustimmend.

„Aber das ist kein Grund wegen solch Worten so zu reagieren, ich kann verstehen das dir das nicht gepasst hat, ich fand's auch nicht gerade klasse, aber ich überhör so was dann eher, ist besser, weil sonst endet es ja jedes mal so wie jetzt was nicht sein muss, meinst du nicht auch?“, fragte sie ihn dann, ihm dabei ins Gesicht blickend.

Er schwieg kurz ehe er seufzte und dann auf ihre Frage nickte. „Ja du hast ja recht“, sagte er, den Blick vom Fenster nehmend und auf sie richtend. „Na siehst du und jetzt sei nicht mehr so sauer, das bringt nichts“, bat sie ihn dann noch. Wieder nickte er, ehe er sich zurück legte und sie mit sich zog.

„Es ist schon recht spät, wir sollten ins Bett gehen“, sagte er nach einem Blick auf die Uhr, welche auf dem Nachtkästchen stand. „Ja stimmt ich bin auch müde“, gähnte Soey, ehe sie die Decke über die Beiden legte.

„Gute Nacht Schatz“, lächelte sie leicht, ihm noch einen Kuss gebend und den Kopf dann auf seinen Oberkörper legend. „Ja dir auch“, erwiderte er kurz, ehe er seinen Arm um sie legte und sie etwas näher zu sich zog.

Kurz darauf waren die Beiden eingeschlafen.

Wenig später war auf der ganzen Hütte Ruhe eingekehrt. Dass diese aber nicht mehr lange herrschen sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnen, keiner außer Nick.

Am nächsten Morgen, kamen die Ersten relativ spät in die Gänge, keiner hatte so wirklich Lust aufzustehen, alle hatten Angst vor einem erneuten Streit.

Noch leicht benommen schlich Tyson in die Küche in der zu seiner Überraschung Nick bereits saß.

„Morgen“, nuschelte er, sich die Augen reibend und sich dann neben dem Braunhaarigen niederlassend.

Nick schaute auf und nickte Tyson dann leicht zu.

Nachdem sich alle in der Küche versammelt hatten und mit frühstücken, welches schweigend vollzogen wurde, fertig waren, erhob Max, dem das ewige Geschweige allmählich auf den Wecker, ging die Stimme.

„Was haltet ihr davon nachher noch mal boarden zu gehen?“, fragte er in die Runde. Er fand zwar nicht gerade Begeisterung in den Gesichtern der Andern doch um des Friedens willen stimmten die meisten zu.

Cloe, Hilary, Shana und Soey lehnten aber ab. Sie gaben zwar vor einfach keine Lust zu haben, aber der Rest wusste genau, dass sie nur nicht mitkamen, damit es keinen erneuten Streit gab.

Auch Nick lehnte ab, da er noch in die Stadt musste um etwas zu erledigen, er meinte er würde dann später nachkommen.

Nachdem sie den Tisch abgeräumt hatten gingen sie in ihre Zimmer und zogen sich um, ehe sie das Haus verließen. Nick folgte ihnen und fuhr dann mit dem Wagen Richtung Stadt.

Die vier Mädchen, die nun allein auf der Hütte waren verzogen sich erst einmal in das Wohnzimmer.

„Endlich mal allein und Nick ist ganz weit weg, ist ja richtig erholsam“, murmelte die Schwarzhaarige als sie sich neben Soey auf die Couch setzte. „Stimmt aber der kommt leider auch all zu bald wieder“, seufzte Cloe resigniert.

„Ist doch jetzt egal, im Moment ist er ja nicht da also brauchen wir uns um den auch jetzt keine Gedanken machen“, mischte Hilary sich nun ein. Der Rest nickte zustimmend. „Den ganzen Tag hier drin sitzen ist aber auch nicht toll, wir könnten ja etwas raus gehen“, schlug Soey nun vor.

„Ja könnt ihr ja machen, ich bleib hier einfach mal ein wenig die Ruhe genießen“, lehnte die Braunhaarige ab. Auch Cloe kam nicht mit.

Soey und Shana erhoben sich kurze Zeit später und zogen sich Jacke und Schuhe an, ehe sie das Haus verließen, um ein wenig Spazieren zu gehen.

Hilary und Cloe blieben also allein im Wohnzimmer und unterhielten sich ein wenig.

Die Andern waren mittlerweile an der Piste angekommen. Spencer seufzte. „Glaubst du das renkt sich wieder ein?“, fragte er Bryan der direkt neben ihm stand

„Wenn du die Mädels meinst dann kann ich dir nicht wirklich antworten, ich weis es nicht, wenn die aber so weiter machen dann wohl eher nicht“, antwortete der Silberhaarige darauf.

Spencer seufzte resigniert. „Warum frag ich eigentlich“, Bryan zuckte mit den Schultern. „Das kann ich dir nicht beantworten“, „So war's auch nicht gemeint“,

Mittlerweile waren knapp zwei Stunden vergangen, die Hilary und Cloe im Wohnzimmer verbracht hatten um sich zu unterhalten.

„Irgendwie wird es hier drin langsam kalt“, bemerkte Cloe als sie sich die Stoffdecke enger um die Schultern zog.

„Ich geh eben raus und hol neues Holz dann wird's hier drin gleich wieder warm“,

grinste die Braunhaarige, ehe sie den Holzkorb nahm, sich Jacke und Schuhe anzog und dann nach draußen ging hinters Haus um frisches Holz zu holen.

Zu etwa derselben Zeit beschlossen Spencer und Bryan sich auf den Weg zurück zu machen, da es langsam kalt wurde.

Hilary war mittlerweile hinterm Haus angekommen und hatte begonnen die Holzscheite in den Korb zu packen, als sie plötzlich grob von hinten gepackt wurde und zu Boden geschuckt wurde.

Sie drehte sich auf den Rücken um zu sehen wer für das verantwortlich war, doch was sie sah gefiel ihr gar nicht.

Ihr Gesicht verzog sich zu einer wütenden Mine.

„Was soll das du widerliches Trampeltier?“, fauchte sie Nick an, als sie sich aufsetzen wollte, doch im nächsten Moment spürte sie seine Faust im Gesicht und kurz darauf lief ihr Blut am Kinn entlang.

„Du kleine Göre wirst mir nicht länger im Weg stehen verlass dich drauf“, sagte er mit kalter Stimme, als er sie gegen eine nahestehende Tanne schuckte. „Damit kommst du nicht durch das garantier ich dir“, fauchte sie, auch wenn ihr mittlerweile alles weh tat. „Sei dir da nicht so sicher“, war alles was er sagte, eher er sie vom Baum weg zog, sie auf dem Boden landete und er sie mehrfach trat.

Sie trat nach seinem Fuß aber hatte nicht die geringste Chance gegen ihn. „Wart ab Hilary das war erst der Anfang“, sagte er noch leise und bedrohlich, ehe er Stimmen hörte die sich der Hütte näherten und lieber in den Wald verschwand.

Sie verzog ihr Gesicht schmerz erfüllt ehe sie langsam die Kälte und Dunkelheit der Ohnmacht einnahmen.

Die zwei kamen mittlerweile wieder an der Hütte an. Doch schon von weitem konnten sie eine Gestalt im Schnee liegen sehen. Als sie näher kamen stockte ihnen für einen Moment der Atem.

Spencer reagierte zu erst. Er rannte los und als er näher kam konnte er auch erkennen wer da im Schnee lag. „Hil sag was ist los?“, fragte er sie, als er sich neben sie kniete und sie auf den Rücken zog.

Die Braunhaarige reagierte daraufhin nicht. Auch Bryan kam mittlerweile bei den Beiden an.

„Was ist denn mit dir passiert?“, fragte er etwas überfordert, doch auch er erhielt keine Antwort.

„Los wir bringen sie erst mal rein, das hat so keinen Wert“, sagte Spencer darauf, ehe er Hilary hochnahm und dann nach drinnen ging.

Bryan nickte nur und folgte ihm dann ins Haus. Als sie dieses betraten kam ihnen Cloe entgegen. „Jetzt hast aber lang gebraucht, ich bin schon halb...“, ihr blieben die Worte wahrhaftig im Hals stecken. Vor Schreck schnappte sie hörbar nach Luft und die Farbe wich aus ihrem Gesicht.

„Was ist denn mit ihr passiert?“, fragte sie besorgt als sie auf die Drei zu ging. Spencer zuckte mit den Schultern und ging an ihr vorbei ins Wohnzimmer wo er die Braunhaarige auf das Sofa legte.

„Das kann ich dir nicht sagen, sie lag so draußen im Schnee, es war Zufall, dass wir sie gesehen haben, wir sind früher heim“, erklärte er dann als er sich zu dem Mädchen auf der Couch setzte.

Cloe schien einen Moment nach zu denken. „Ich seh mir das erst mal an, das scheint

teilweise doch recht übel zu sein“, sagte sie dann, als sie sich wieder einigermaßen gefasst hatte.

Sie verließ das Zimmer kurz um in der Hütte nach einem Erste-Hilfe-Kasten zu suchen. Als sie kurze Zeit später Gesuchtes gefunden hatte ging sie wieder zurück. Der Blonde stand auf um ihr Platz zu machen und sie nahm seinen Platz auf der Couch ein.

Sie zog Hilary die Jacke vorsichtig aus und schob dann den Pulli sowie das T-Shirt nach oben. Am ganzen Oberkörper, am Bauch und auch an den Armen konnte man Prellungen und Blutergüsse erkennen.

An der Stirn hatte sie eine keine Platzwunde und auch an ihrer Lippe klebte Blut. „Also wenn ihr mich fragt hat sie sich das ganz bestimmt nicht geholt als sie Holz reinholen wollte, denn deswegen war sie draußen“, erklärte sie dann und ihre Stimme hatte einen kühlen Klang angenommen, den man so von ihr gar nicht gewohnt war.

„Und das heißt?“, wollte Bryan daraufhin wissen. Sein Blick haftete auf der Blauhaarigen die einen Moment schwieg. „Das heißt das es wohl jemand anderes gewesen sein muss der das getan hat“, führte sie ihre Erklärung dann zu Ende.

„Und wer soll das gewesen sein? Wir waren auf der Piste, ihr wart hier und Nick ist in die Stadt“, Spencer verstand nicht auf was sie raus wollte auch wenn er sich schon denken konnte was sie als Antwort parat hätte.

„Kann irgendwer beweisen, dass er in die Stadt ist?“, fragte sie in scharfem Ton. Daraufhin schwiegen die beiden Jungs erst mal. In dem Punkt hatte sie recht, sie hatten zwar gesehen wie Nick in das Auto gestiegen war und sich auf den Weg Richtung Stadt gemacht hatte, jedoch konnte keiner beweisen das er dort auch wirklich angekommen war.

Langsam begannen die Beiden zu zweifeln.

Aber konnte man ihm sowas wirklich unterstellen? Er war doch immer ganz nett zu allen gewesen, er war zuvorkommend und hilfsbereit. Er hatte sich doch ganz normal in die Gruppe eingegliedert und hatte sich unauffällig verhalten.

Langsam begriffen die Beiden. DAS war der springende Punkt, er hatte sich ZU unauffällig verhalten.

„Dieser Drecksköter“, fauchte Spencer vor sich hin, die Hände fest zu Fäusten geballt.

„Hilary hatte Recht mit dem was sie gesagt hat, da bin ich mir sicher, sie hatte absolut keinen Grund ihn zu hassen oder ihn auszugrenzen so ist sie sonst auch nicht und er war immer nett zu ihr, das war alles Absicht, er wollte nicht das was auffällt also hat er sich so unauffällig wie möglich verhalten“, erklärte Cloe mit fester Stimme.

„Und wenn ihr Zwei mal eure Köpfe ansträngen würdet, dann müsste euch doch auch auffallen das nur wir vier nicht mit gekommen sind, genau wir die auf Hilarys Seite waren und genau an diesem Tag muss er plötzlich und unerwartet in die Stadt“,

Kurz kehrte Stille ein. „Wir müssen den Andern Bescheid geben wenn es stimmt was du sagst dann haben wir ein großes Problem, wo sind eigentlich Soey und Shana?“, fragte er dann aber beim letzten Teil des Satzes hatte seine Stimme einen kalten und lauernden Klang angenommen.

„Die sind etwas raus spazieren gegangen wir zwei wollten nicht mit deswegen sind wir ja auch hier“, sagte Cloe, als sie die Verletzungen ganz verbunden hatte und Hilarys T-Shirt sowie Pulli wieder runterzog.

„Das gefällt mir nicht wir sollten sie suchen, hier oben haben wir schließlich keinen Empfang und wenn es wirklich Nick war, der Hilary das angetan hat dann rennt der womöglich noch immer da draußen rum“, Bryans Gesicht hatte einen harten Ausdruck angenommen.

„Das wäre doch Blödsinn, ich weiß nicht wohin die Beiden sind, das haben sie ja nicht gesagt, die Umgebung ist groß es bringt nichts sie jetzt zu suchen, wir sollten erst einmal die Andern herholen und dann die Lage besprechen, die Beiden werden schon kommen, wird ja auch in zwei Stunden schon dunkel. Außerdem wäre es Zufall das Nick sie findet“,

Spencer haderte einen Moment mit sich selber. Es missfiel ihm seine Freundin da draußen allein rumlaufen zu lassen, jetzt wo sie den Verdacht hatten das Nick gar nicht so nett und unschuldig war wie er immer tat und Hilarys Verletzungen erschwerten diesen Glauben zusätzlich.

Nach kurzer Zeit gab er aber nach. „Ja so ist es besser, sollten sie nachher nicht kommen wenn wir alle hier sind und es dunkel wird dann gehen wir sie suchen weil dann wissen wir das was nicht stimmt“, nickte er zustimmend.

Bryan wollte schon widersprechen doch Spencer fiel ihm ins Wort.

„Mir passt es auch nicht Bryan aber wir müssen jetzt erst mal die Andern her holen immerhin könnten sie sonst in Gefahr geraten und wenn wir sie jetzt suchen gehen müssten wir uns aufteilen, das wäre viel zu riskant und vielleicht sehen wir sie gar nicht oder verpassen sie und dann sind sie da allein am Haus während wir alle draußen im Wald suchen“, erklärte er dem Silberhaarigen, dessen Gesicht mittlerweile voller Wut war.

Widerwillig nickte er.

„Geh du die Andern holen, ich bleib hier bei den Beiden, es ist zu gefährlich sie jetzt allein zu lassen“, sagte Spencer dann.

Wieder nickte Bryan und verschwand dann aus dem Haus Richtung Piste.

Als er die Hütte verlassen hatte kehrte in dieser Stille ein. Spencer setzte sich Cloe und Hilary gegenüber auf das andere Sofa und starrte wütend vor sich hin.

Die Blauhaarige wusste nicht ob sie ihn ansprechen sollte entschied sich jedoch dafür.

„Ihnen wird schon nichts passieren da bin ich mir sicher“, sagte sie zu ihm mit ruhigem Ton.

„Darum geht es nicht mal, es geht ums Prinzip wir waren so dumm, wir hätten ihr früher glauben sollen, wir kennen sie, wir wussten das sie so sonst nie ist“, seine Stimme hatte einen lauten Tonfall angenommen.

„Ihr tut es aber jetzt, nun sind wir schon zu sechst die Andern werden das einsehen müssen ob ihnen diese Erkenntnis schmeckt oder nicht“, antwortete sie nur.

Er nickte seufzend. Recht hatte sie ja aber an ihrer jetzigen Situation änderte das nicht viel.

„Sobald Shana und Soey wieder aufgetaucht sind und der Rest Bescheid weiß sollten wir von hier verschwinden“,

„Ja gute Idee ist mir auch lieber“, nickte Cloe.

Bryan war mittlerweile bei den Andern angekommen. „Hm? Was tust du denn hier ich dachte ihr wolltet zurück?“, fragte Tala als er sich seinem Teamkollegen entgegen drehte.

Bryan schwieg einen Moment.

„Geh zurück es ist was mit Hilary“, sagte er dann.

Tala entglitten jegliche Gesichtszüge und ein unwohles Gefühl machte sich in ihm breit. Ohne etwas zu sagen machte er sich sofort auf den Weg zurück. „Warum geht Tala denn jetzt so schnell?“, fragte Tyson der dem rothaarigen Russen nur verwundert hinterher sehen konnte.

„Das erklären wir euch wenn wir wieder drinnen sind, bewegt euch zur Hütte und zwar

gleich es ist wichtig, hier hat der Spaß ein Ende“, damit drehte er sich um und ging zurück.

Wie als würden sie einen Befehl ausführen folgte ihm der Rest, lag aber wohl daran das sie wissen wollten was los war und warum Bryan sich so angespannt verhielt.

Tala erreichte die Hütte kurz vor dem Rest und betrat sie schnell. Er nahm sich nicht die Zeit um Jacke, Hose und Schuhe auszuziehen sondern ging einfach direkt ins Wohnzimmer da er aus diesem Stimmen vernehmen konnte.

Als er durch die Tür lief wollte er gerade etwas sagen als sein Blick auf seine bleiche Freundin fiel die auf dem Sofa lag und die Augen geschlossen hatte. In ihrem Gesicht konnte man kleinere Verletzung erkennen die aber darauf schließen ließen das sie sich am Rest des Körpers schlimmer fortführten.

„Hilary!“, er ging auf sie zu und kniete sich neben das Sofa, seiner Freundin durch die Haare streichend. Sie reagierte nicht auf ihn. „Was ist passiert?“, wand er sich dann an Spencer und Cloe, die bis gerade eben nur stumm im Zimmer gestanden hatten.

„Können wir das erklären wenn die Andern gleich kommen? Sie betrifft es auch“, fragte Cloe vorsichtig. Tala nickte leicht, ehe er sich auf das Sofa setzte und Hilary nicht mehr aus den Augen lies.

Der Rest traf kurz darauf an der Hütte ein. Sie zogen sich die Skikleidung und die Schuhe aus und gingen dann ins Wohnzimmer wo sie erst einmal ziemlich überrascht drein schauten sich dann aber fragend im Raum versammelten.

„Also was ist los?“, fragte Ray dann, mit dem Kopf auf Hilary nickend. Cloe schwieg einen Moment. „Ich war mit ihr allein hier weil Shana und Soey, eine Weile nachdem ihr gegangen seid, beschlossen hatte noch etwas spazieren zu gehen. Uns war’s hier drin ziemlich kalt weshalb sie nach draußen ging um neues Holz reinzuholen. Sie war eine ganze Weile weg ehe Spenc sie rein getragen hat“, erklärte sie. Mehr wusste sie ja selber nicht.

„Ich hab sie draußen im Schnee gefunden als Bryan und ich wieder zurück gegangen waren, sie war nicht bei Bewusstsein aber den Verletzungen zur Folge hat ihr das wer anders angetan, das kann nicht von Holz kommen außerdem lag da nirgendwo welches“, erzählte der Blonde dann weiter.

„Und auf was wollt ihr jetzt raus? Wer soll das schon gewesen sein schließlich waren wir alle auf der Piste und Nick ist in die Stadt“, fragte Mariah dann.

„Von euch kann es keiner gewesen sein, ihr wart alle bei uns auf der Piste und ihr hättet auch keinen Grund. Aber es kann keiner beweisen das Nick wirklich in die Stadt gefahren ist ich glaub langsam nicht mehr das Hilary nur Blödsinn erzählt, so ist sie sonst Fremden gegenüber auch nicht sie hatte gar keinen Grund.

Wenn ihr mal richtig nachdenken würdet müsste euch auffallen das Nick ein ganz simples Spiel gespielt hat. Er wollte unser Vertrauen gewinnen und hat immer auf Nett getan ist jedem Streit aus dem Weg gegangen und war zuvorkommend“, sagte Bryan daraufhin, als er sich an den Tisch setzte.

„Ach und was hat das zu heißen? Ist jetzt jeder der Fremden gegenüber nett ist gleich ein Schwerverbrecher oder was?“, mischte Pheobe sich nun ein.

„Nein aber das soll heißen, dass Nick nicht so unschuldig ist wie er tut er hat das erreicht was er erreichen wollte, er wollte, dass wir ein falsches Bild von ihm bekommen und das hat er auch geschafft“, sagte Tala nun, als er den Blick von seiner Freundin nahm und Pheobe ziemlich kühl ansah.

„Und bei dir hat das am besten geklappt du hast dich mit ihr, deiner besten Freundin,

zerstritten und hast dich auf die Seite eines Jungen gestellt den du kaum kennst“, Pheobe biss die Zähne fest zusammen. Wo er recht hatte, hatte er nun mal recht, ob ihr das passte oder nicht.

„Mal angenommen ihr habt recht mit dem was ihr sagt, was sollen wir dann jetzt tun?“, Kai der bis eben nur stumm in der Tür gelehnt hatte und dem Gespräch bei gewohnt hatte trat nun ganz in das Zimmer.

„Wir haben recht davon mal abgesehen. Wir werden jetzt noch warten bis Shana und Soey wieder kommen, dann werden wir uns auf den Weg in die Stadt machen, ob wir laufen oder nicht besser als hier noch länger zu bleiben, denn anrufen oder Mail schreiben geht nicht“, erklärte Spencer, der sich dem Fenster zugewandt hatte und nachdenklich nach draußen sah.

„Wenn sie nicht kommen bis es dämmt werden wir sie suchen dann wissen wir das sie nicht mehr einfach spazieren gehen denn die Beiden würden nie bei Einbruch der Dunkelheit noch allein draußen bleiben“, fügte Bryan noch hinzu, dessen Gesicht mittlerweile auch ernste Züge angenommen hatte.

Max stand mit trauriger Mine in dem Zimmer ehe er auf seine Freundin zuging und sie in seine Arme zog. „War wohl ziemlich blöd von uns Nick so zu vertrauen“, nuschelte er dann vor sich hin.

„Ach Max mach dir nichts draus, daran haben wir wohl fast alle geglaubt und es war nicht richtig, vor allem euch gegenüber war's nicht richtig“, sagte Salima dann, den letzten Teil an Cloe gewandt.

Diese seufzte. „Wir können es jetzt nicht mehr ändern, ihr solltet euch aber auf jeden Fall bei Hilary noch entschuldigen und das Ganze klären wenn es ihr besser geht dann sehen wir weiter“,

Pheobe schwieg noch immer. Langsam bekam sie ein schlechtes Gewissen, sie hatten ja recht Hilary war ihre beste Freundin, sie kannte sie in und auswendig und Nick kannte sie jetzt seit einer Woche das war nicht gerade klasse.

Sie warteten noch fast eine Stunde doch weder Shana noch Soey tauchten wieder auf. Allmählich wurde es dunkel und es schneite ein wenig. Spencer wand sich mit düsterem Gesicht vom Fenster ab.

„Es wird wohl besser sein wenn wir sie suchen gehen ich geb ihnen noch eine halbe Stunde dann ist es fast dunkel und wenn sie dann nicht da sind werden wir den ganzen Wald nach ihnen absuchen“, seine Stimme hatte einen angespannten, kühlen Ton angenommen.

Die Andern im Raum nickten zustimmend und mit jeder Minute die verstrich wurde die Stimmung angespannter.

Als sie sich jedoch eine halbe Stunde später auf den Weg machen wollten traf sie fast der Schlag als sie aus dem Fenster blickten.

Es war mittlerweile fast dunkel doch durch die dunklen Wolken und den vielen Schnee sah man fast nichts mehr.

„Das ist ja ein richtiger Sturm“, entfuhr es Salima als sie aus dem Fenster sah. Tyson schluckte. „Wenn wir da jetzt raus gehen dann finden wir ja selber nicht mehr zurück“, „Wir müssen den Beiden muss was passiert sein sonst wären sie hier“, war alles was Bryan dafür übrig hatte als er in den Flur ging und sich die Skiklamotten samt Schuhe und Handschuh anziehen wollte.

„Vergiss es Bryan wenn wir jetzt raus gehen finden wir auch nicht mehr zurück das ist noch viel gefährlicher, da hat Tyson recht“, widersprach Kai ihm. „Und was sollen wir sonst tun? Draußen ist es eiskalt die zwei erfrieren wenn sie dort draußen bleiben“,

Bryans Stimme hatte an Lautstärke zugenommen.

„Sie haben recht wir müssen hier warten vielleicht finden sie noch zurück und selbst wenn nicht dann gehen wir sie Morgen früh suchen dann ist der Schneesturm wetten vorüber“, sagte Ray als er ebenfalls in den Flur kam.

Spencer stand nur mit sehr kaltem Gesicht im Wohnzimmer und blickte wieder nach draußen. „Es wird ihnen schon nichts passieren und Morgen werden wir sie suchen“, versuchte Max ihn zu beruhigen was wohl nicht so richtig funktionierte.

„Es ist viel zu kalt draußen wenn sie nirgendwo unterkommen dann kann das tödlich sein“,

Alle hatten sich mittlerweile wieder im Wohnzimmer versammelt.

Er hatte recht, es war eiskalt und es herrschte ein Schneesturm der das rausgehen unmöglich machte.

Allmählich wurde ihnen klar das Soey und Shana verschwunden waren. Allein da draußen. *Irgendwo!*

So das wars!xD

Als kleine Entschädigung ist es dieses mal ja recht lang geworden!;))

Ich hoff ich schaff es mit dem nächsten Kapitel schneller!

Hab euch alle lieb!

Talachen^^